

Mario Czaja
Mitglied im Berliner Abgeordnetenhaus
für Mahlsdorf und Kaulsdorf

Mario Czaja, MdA . Bürgerbüro . Fritz-Reuter-Str. 11 . 12623 Berlin

An die Anwohner
im Umfeld des Bahnhofs Mahlsdorf

Telefon (030) 566 97 450
Telefax (030) 566 97 455
post@marioczaja.de

Mahlsdorf, im Mai 2010

Wie können wir den Ortskern Mahlsdorf retten?

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Anwohner im Umfeld des Bahnhofes Mahlsdorf,

die Anwohnerversammlung zum Bebauungsplan für die Hönower Straße / B1 / Straße „An der Schule“, über die ich Sie vorab informiert hatte, fand am 18.05.2010 statt. Die in meinem ersten Schreiben an Sie gerichteten Bedenken und Sorgen wurden auch von vielen Gästen auf der Veranstaltung thematisiert. Ich danke den fast 150 Anwesenden, die mit ihrer Teilnahme und ihren Wortmeldungen unsere Mahlsdorfer Interessen zum Ausdruck gebracht haben. Dem Bezirksstadtrat und einigen Bezirksverordneten konnte deutlich gemacht werden, dass wir Mahlsdorfer ein so überdimensionales Vorhaben ablehnen. Nun müssen Sie, die Anwohner, diese Auffassung allerdings zu Papier bringen. Andernfalls wird sie im angelaufenen Verfahren keine Berücksichtigung finden!

1. Schreiben Sie Ihre Meinung an das Bezirksamt!

Wir befinden uns am Anfang des vorhabenbezogenen Bebauungsplanverfahrens. Derzeitig findet die **frühzeitige Bürgerbeteiligung** statt. Dafür wird der B-Plan **vom 10. Mai 2010 bis zum 10. Juni 2010** im „Pestalozzi-Treff“, Pestalozzistr. 1A, 12623 Berlin (*Montag-Donnerstag von 09:00 Uhr bis 17:00 Uhr und Freitag von 09:00 Uhr bis 14:00 Uhr*) und am Helene-Weigel-Platz 8 ausgelegt. Bitte gehen Sie dorthin und geben Sie Ihre Meinung dort schriftlich zu Protokoll!

Am Helene-Weigel-Platz sind während der Geschäftszeiten Mitarbeiter zu sprechen, die auch persönlich Ihre Meinung aufnehmen. An beiden Orten wie auch per Post und

bitte wenden ...

Internet können Sie Ihre Argumente und Widersprüche einreichen. Wichtig ist: Bringen Sie vor allem Ihre individuelle Sicht und Betroffenheit zum Ausdruck. Denn: Bringen mehrere Personen das gleiche Schriftstück ein, wird es nur einmal bearbeitet und beantwortet. Machen Sie dem Amt also im wahrsten Sinne des Wortes Arbeit. Alle Argumente müssen in die Güterabwägung des Bebauungsplans einfließen. Dabei wird Ihr individuelles Interesse (bspw. wenig Straßenverkehr und Lärm zu haben) in das Verhältnis zum angeblichen öffentlichen Interesse (Einkaufsmöglichkeiten zu schaffen) abgewogen.

Mögliche Argumente haben wir zusammengefasst und in den Geschäften in der Fritz-Reuter-Straße und in der Hönower Straße ausgelegt – als Anregung für Ihren eigenen Text. Des Weiteren finden Sie auf meiner Internetseite www.mario-czaja.de Textbausteine, die Sie auch dafür nutzen können.

Im Internet können Sie das geplante Vorhaben auf der Seite: <http://www.berlin.de/ba-marzahn-hellersdorf/verwaltung/bauen/beteiligungderoeffent.html> einsehen.

2. Bitte kommen Sie zur öffentlichen Sitzung des Ausschusses am 8. Juni!

Im Ausschuss für „Ökologische Stadtentwicklung, Soziale Stadt“ werden die Fachleute der BVV **am 08. Juni 2010 um 18:30 Uhr im Rathaus Marzahn-Hellersdorf, Rathaussaal Raum 201, Alice-Salomon-Platz 3 in 12627 Berlin** diesen Bebauungsplan erstmalig beraten. Diese Sitzung ist öffentlich. Um unsere Interessen zu vertreten, ist dort eine möglichst zahlreiche sicht- und hörbare Unterstützung notwendig. Am Ende entscheidet die Bezirksverordnetenversammlung –das kommunale Parlament in Marzahn-Hellersdorf – über den Bebauungsplan, nicht der Stadtrat. Lassen Sie uns bei den 55 Bezirksverordneten um Vernunft werben.

3. Bitte helfen Sie bei der Organisation!

Um auch weiter die Anwohner informieren zu können, benötige ich Ihre Hilfe. Bitte melden Sie sich in unserem Bürgerbüro, wenn Sie für Verteilaktionen, Unterschriftensammlungen oder für andere organisatorische Fragen zur Verfügung stehen. Ich möchte dafür eine Arbeitsgruppe bilden, die diese Kampagne aus der Bürgerschaft heraus trägt.

Ich danke Ihnen für Ihr Engagement und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Ihr


Mario Czaja